IMT Nuremberg Archives

H – 4279

International Court of Justice

H4279 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20/8/48

I certify that Document Number 633-PS was introduced into evidence as Exhibit Number ——— in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H4279 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 633-PS
No. —— is a photostat of an original
document submitted in evidence by the ~~United States~~ French
Prosecution under this number. The original document
has been withdrawn in accordance with Rule 10 of
the International Military Tribunal, and to the
best of my knowledge and belief is to be held at
the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg 20/8/48

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

633 PS

Der Beauftragte für den Vierjahresplan

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz

GBA.....

Berlin W 8, den 14. März 1943
Mohrenstraße 65 (Thüringenhaus)
Fernruf: 12 65 71

1. Staatssekretär
2. Abtg. II + III
3. M. Amt

1.) An

alle Gauleiter der NSDAP.
als Bevollmächtigte für den Arbeitseinsatz.

2.) Zur Kenntnis an

den Leiter der Partei-Kanzlei,
Reichsleiter Pg. Martin B o r m a n n ,
die Adjutantur des Führers,
alle Reichsleiter der NSDAP.
alle Herren Reichsminister,
alle Verbändeführer,
Herrn Staatssekretär K ö r n e r ,
Herrn Staatssekretär G u t t e r e r ,
Herrn Staatssekretär G r i t z i n g e r .

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG, GERMANY
Exhibit RF 90
Filed Jan. 19, 1946

Betrifft: Behandlung und Betreuung der ausländischen und fremdvölkischen Arbeitskräfte.

1.) Eine der schwierigsten Aufgaben, die ich vor nun fast einem Jahr bei der Übernahme meines Arbeitseinsatz-Führerauftrags zu regeln hatte, war die der Behandlung und Betreuung der ausländischen und fremdvölkischen Arbeitskräfte.

Mehrere Millionen derselben sind inzwischen ins Reich gekommen und zur Arbeit eingesetzt.

Der größte Teil von ihnen hat sich nunmehr eingewöhnt und eingearbeitet. Ihre Leistung beträgt 65 bis 100 % der deutschen.

Auf Grund der selbstverständlich noch mehr zu steigernden Produktionsprogramme unserer Kriegs- und insbesondere der Rüstungsproduktion bin ich verpflichtet, auftragsgemäß noch eine große Anzahl fremder Arbeiter und Arbeiterinnen aus dem Osten und Westen Europas für das Reich zu werben bezw. zu verpflichten.

8 45265

633 PS

H4279 - 0004

H4279 – 0005

2.) Wegen der Behandlung, Ernährung, Unterbringung, Bekleidung, hygienischen Betreuung, Verhütung von Seuchengefahren sind von mir sofort im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Reichsstellen zwingende Vorschriften und Richtlinien erlassen worden.

Dieselben sind allen zuständigen Stellen des Staates, der Partei, der Wehrmacht und der Wirtschaft laufend mitgeteilt bezw. zugestellt worden.

Sie sind enthalten u.a. in den amtlichen "Mitteilungen des Beauftragten für den Vierjahresplan - Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz" Nr. 1, 2 und 3. Sie sind besonders niedergelegt in der Anordnung Nr. 4 vom 7.5.1942 über die Anwerbung, Betreuung, Unterbringung, Ernährung und Behandlung ausländischer Arbeiter und Arbeiterinnen; ferner in der Anordnung Nr. 9 vom 15.7.1942 über die Überprüfung der Unterkünfte, der Ernährung, der Heizung und Instandhaltung der Lager durch Lagerhandwerker. Weiter im "Merkblatt Nr. 1 für Betriebsführer" über den Einsatz von Ostarbeitern mit der Anlage über die Verpflegungssätze der in der Rüstungsindustrie bezw. in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen und der in der Landwirtschaft tätigen; ferner im "Merkblatt Nr. 1 für Ostarbeiter".

Ich mache hiermit auf die unbedingte Notwendigkeit aufmerksam, diesen Anordnungen und Richtlinien in allen Betrieben auch weiterhin Geltung zu verschaffen und sie dort, wo sie nicht genügend Beachtung gefunden haben oder in Vergessenheit geraten sein sollten, energisch durchzusetzen.

Es ist immerhin in erster Linie der erfreulichen Tatsache zu danken, daß durch weitgehende Beachtung dieser Vorschriften die Gesamtleistung der ausländischen Arbeiter als eine zufriedenstellende betrachtet werden kann, und daß ferner Epidemien, wie z.B. des Fleckfiebers, nicht in grösserem Ausmaß aufgetreten sind.

-3-

B 45266

633 PS

H4279 - 0006

3.) Durch die erlassenen Grundsätze und Vorschriften unterscheidet sich der deutsche Arbeitseinsatz vollkommen von den verbrecherischen Arbeitseinsatzmethoden sowohl der plutokratischen Staaten wie auch des bolschewistischen Massenterror-Systems. In einer demnächst erscheinenden Massenauflage einer Broschüre "Europa arbeitet in Deutschland", die mit reichem Bildmaterial versehen ist, wird diese Tatsache vor der Welt dokumentarisch unter Beweis gestellt.

Wenn ich nun als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz alles getan habe, um für die fremdländischen Arbeitskräfte eine dem Ansehen und der Würde unseres nationalsozialistischen Reiches entsprechende Behandlung zu gewährleisten, so ist es auf der anderen Seite ebenso notwendig, daß alle zuständigen politischen, staatlichen und wirtschaftlichen Stellen auf das strengste dafür sorgen, daß die ausländischen und fremdvölkischen Arbeiter und Arbeiterinnen sich einer solchen Behandlung und Betreuung auch würdig erweisen und keine Gefährdung unserer Produktion, der Arbeitsdisziplin, der Ruhe und Ordnung heraufbeschwören können.

Ich ersuche dringend darum, auf solche Möglichkeiten sorgfältig zu achten und sie durch engste Zusammenarbeit zu verhüten.

4.) Meine grundsätzliche Auffassung über die Behandlung und Betreuung ausländischer und fremdvölkischer Arbeiter und Arbeiterinnen fasse ich hier noch einmal mit den entsprechenden Sätzen meiner Ausführungen vor den Reichs- und Gauleitern der NSDAP. in Posen vom 5.2.1943 zusammen:

> ".... Ich bitte aber, Reichsleiter und Gauleiter, ganz besonders um Ihr Verständnis dafür, daß ich als der Beauftragte zweier Männer wie Adolf Hitler und Hermann Göring mich nun mit meiner ganzen Persönlichkeit dafür einsetze, daß gerade, weil wir im härtesten und erbarmungslosen Entscheidungskampf der Weltgeschichte stehen, und unsere Soldaten unter der Führung Adolf

-4-

B 45267

633 PS

H4279 – 0007

Hitlers unsterblichen Ruhm und Ehre an ihre Fahnen heften, der deutsche Arbeitseinsatz bei aller Härte der Zeit und trotz der unerhörten Einschränkungen, die sich unser eigenes geliebtes Volk auferlegen muß, sich grundsätzlich von all den schamlosen und unsagbar brutalen und nichtswürdigen Methoden jener plutokratisch-jüdischen, kapitalistischen Weltbestie unterscheidet, mit denen gerade unsere Gegner sich ihren verfluchten Reichtum, den sie heute zu unserer Vernichtung anwenden, erpreßt haben.

Der deutsche Arbeitseinsatz soll und muß der Ehre unserer Nation, den Grundsätzen unserer Weltanschauung und vor allem unseres Führers durch seine Sauberkeit, Korrektheit und Unbestechlichkeit würdig sein und bleiben.

Sie dürfen überzeugt sein, daß weder Sentimentalität noch Romantik mich bei meinen Maßnahmen und Anordnungen leiten, sondern allein die nüchterne Überlegung und die klare Vernunft. Erstes und ausschließliches Ziel meiner Tätigkeit muß der höchstmögliche Erfolg des Arbeitseinsatzes sein.

Die erste Voraussetzung hierfür aber ist, dafür zu sorgen, daß unser deutscher Volksgenosse und unsere deutsche Volksgenossin selbst von der Notwendigkeit des höchsten persönlichen Einsatzes für die Kriegsaufgaben durchdrungen sind, und daß sie fest und unerschütterlich daran glauben, daß der Nationalsozialismus die einzig mögliche Garantie dafür bietet, daß dem schaffenden deutschen Menschen der Stirn und der Faust die soziale Gerechtigkeit als alleiniger Maßstab aller Maßnahmen auf dem Gebiet des Arbeitseinsatzes verbürgt bleibt. Der schaffende deutsche Mensch muß der unerschütterliche Garant der Leistung und der Sicherheit, Vorbild und Ansporn in allen deutschen Betrieben gegenüber den fremdvölkischen Arbeitskräften sein. Dazu, Reichsleiter und Gauleiter, ist mir Ihre Hilfe und Unterstützung

-5-

8 45268

633 PS

H4279 - 0008

in den Organisationen und Gauen der Partei unerläßlich. Ohne sie müßte ich scheitern.

Nicht nur die Ehre und das Ansehen und noch viel mehr unsere nationalsozialistische Weltanschauung verlangen im Gegensatz zu den Methoden der Plutokraten und Bolschewisten eine pflegliche Behandlung der fremden - also auch selbst der sowjetrussischen - Arbeitskräfte, sondern vor allem auch die kalte Vernunft. Unterernährte, dahinsiechende, unwillige, verzweifelte und haßerfüllte Sklaven ermöglichen niemals eine höchste Ausnutzung ihrer unter normalen Bedingungen erzielbaren Leistungen.

Mein Bestreben besteht daher darin, bei den fremdvölkischen Arbeitern alle leistungshemmenden Momente dadurch zu beseitigen, daß ich ihnen solche Arbeitsbedingungen gewährleiste, daß sie bei einem Vergleich mit den Bedingungen, die sie bei sich zu Hause hatten, sich mit ihrem Einsatz bei uns einigermaßen innerlich auszusöhnen in der Lage sind.

Menschen sind nun einmal nicht selbst der kompliziertesten Maschine vergleichbar, die ja neben der Energiequelle oder dem Betriebsstoff auch Schmieröl braucht, und der ich eine sorgfältige Pflege angedeihen lassen muß. Auch der primitivste Mensch besitzt ein Gemütsleben, einen Eigenwillen, ohne dessen Berücksichtigung eben eine zufriedenstellende, ja beste Dauerleistung undenkbar ist. Da wir aber die fremden Arbeitskräfte jahrelang brauchen und auch deren Ersatz sogar sehr begrenzt ist, kann ich sie nicht kurzfristig ausbeuten und ihr Arbeitsvermögen nicht verwirtschaften lassen. Ich muß sie vielmehr zu erhalten und ihre Leistung dauernd zu verbessern trachten. ...."

gez. Fritz Sauckel.

F.d.R.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz

45269

633 PS

H4279 - 0009

633-PS

H4279 – 0010

H-4279

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL DE NUREMBERG
MINISTÈRE F...
DÉLÉGATION FRANÇAISE

633 P.S

DOC. R.F. N° 90

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE

45264

H4279 – 0011

5 pages

Exhibit K.F. 90

5 page

H4279-0012

Exhibit K.F. 90

Filed Jan. 19, 1946
[illegible]
Secy.

H4279-0013